

Niederschrift



Sitzung des **Schulausschusses** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **09.09.2021**, 18:00 Uhr, in der Rheinhalle, Rheinstraße 201, Hersel

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	71/2021
SchulA Nr.	4/2021

Anwesende

Vorsitzende

Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion

Mitglieder

Bastert, Elke	Bündnis 90/ Grüne-Fraktion	
Engels, Günter	CDU-Fraktion	
Flamme, Christina	CDU-Fraktion	
Görg-Mager, Tina	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Gruneberg, Julia	SPD-Fraktion	
Hochgartz, Markus	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Horch, Hans Georg	UWG/Forum-Fraktion	tw. ab TOP 8
Jaritz, Karin	SPD-Fraktion	
Krüger, Ute	SPD-Fraktion	
Meiswinkel, Hildegard	CDU-Fraktion	
Meyer, Thomas	CDU-Fraktion	
Müller (Holzweg), Josef	UWG/Forum-Fraktion	
Peters, Anna	SPD-Fraktion	
Quadt-Herte, Manfred	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Reile, Angela	ABB-Fraktion	
Ribbecke, Margarete	CDU-Fraktion	
Strauff, Bernhard	CDU-Fraktion	
Vieritz, Joachim	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
von Canstein, Charlotte, Dr.	CDU-Fraktion	
Züge, Rainer	SPD-Fraktion	

stv. Mitglieder

Färber, Elisa FDP-Fraktion

beratende Mitglieder

Brandt, Eike	Gesamtschule
Decker, André	Förder-/Verbundschule
Dubois, Christian	Gymnasium
Hannak, Klaus	Gesamtschule
Nett, Christine	Stadtschulpflegschaft
Strunk-Klein, Andrea	Vertretung Grundschule

stv. beratende Mitglieder

Weißkirchen, Martina Grundschule Bornheim

Verwaltungsvertreter

Meskes-Außem, Marita
Over, Willi
Sturm, Alexander
von Bülow, Alice, Beigeordnete

Schriftführerin
Joisten, Sonja

Nicht anwesend (entschuldigt)

Lauer, Andrea	Schulleiter
Nickel, Gabriele	Evangelische Kirche
Pütz, Wolfgang, Pfarrer	Katholische Kirche
Zander, Steffen	FDP-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 44-1 vom 20.05.2021	
5	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zum Umbau von zwei Räumlichkeiten in der Markus-Schule Rösberg	424/2021-5
6	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich Schula)	395/2021-1
7	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	498/2021-6
8	Mitteilung betr. Sachstand Schule und Corona	499/2021-5
9	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	481/2021-1
10	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Gabriele Kretschmer eröffnet die Sitzung des Schulausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Schulausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1-10.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Beschluss:

Frau Joisten wird zur Schriftführerin bestellt.

- Einstimmig -

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Die neu gewählte sachkundige Einwohnerin Frau Martina Weißkirchen wurde durch die AV Frau Gabriele Kretschmer eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet, indem sie durch Erheben von

ihrem Platz, während sich auch alle anderen Anwesenden von ihren Plätzen erheben, ihr Einverständnis mit folgender Formel bekundet:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde."

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 44-1 vom 20.05.2021	
----------	--	--

Der Schulausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 44-1 vom 20.05.2021 keine Einwände.

5	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zum Umbau von zwei Räumlichkeiten in der Markus-Schule Rösberg	424/2021-5
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, die von Bürgermeister Christoph Becker, AM Gabriele Kretschmer (CDU), AM Arndt Kuhn (Bündnis 90/Grüne), AM Wilfried Hanft (SPD), AM Hans-Gerd Feldenkirchen (UWG/Forum), AM Matthias Kabon (FDP) und AM Paul Breuer (ABB-Fraktion) gem. § 60 Abs. 2 GO NRW getroffene Dringlichkeitsentscheidung vom 23.07.2021 bezgl. des Umbaus von zwei Räumlichkeiten in der Markus-Schule Rösberg zu genehmigen.

- Einstimmig -

6	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich Schula)	395/2021-1
----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

7	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	498/2021-6
----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen

AM Ute Krüger

Kann der Neubau an der Europaschule etwas genauer erläutert werden?

Antwort:

Es ist eine Sanierung des gesamten Gebäudes erforderlich, alle Gebäudeteile sind betroffen. Zur Sanierung soll die Schule Teil für Teil freigezogen werden, um dann in diesem Teil die Sanierung durchzuführen. Die Turnhalle ist quasi fertiggestellt und damit auch die Kunsträume. Die frei werdenden Kapazitäten können in der Oase mitgenutzt werden. Am Montag findet ein Gespräch mit der Schulleitung statt, wo das Modell mit dem Teilauszug (Stück für Stück nach Bauabschnitt) besprochen wird. Die Fassadensanierung insgesamt findet zeitgleich im gesamten Gebäude statt. Die Fenster könnten auch nach und nach ausgetauscht werden.

AM Decker

betr. Kick Off Veranstaltung im Dezember 2020 zu unserer geplanten Erweiterung in Kombination mit der Umgestaltung der Turnhalle.

Seit März fand keine Kommunikation mehr statt.

Wie ist der Fahrplan? Wann ist ungefähr mit der Baumaßnahme zu rechnen? Kann dies mit der Elternschaft kommuniziert werden?

Antwort:

Die Kommunikation ist tatsächlich abgebrochen. Das hat daran gelegen, dass die zuständige Mitarbeiterin ausgefallen ist. Das Projekt wurde nicht ganz aufgegeben, sondern durch andere Kollegen/innen wurde die Kommunikation zu dem Architekten aufrechterhalten. Er ist beauftragt eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten. Zunächst wurde der Bedarf aus dem Schulentwicklungsplan zugrunde gelegt, in der weiteren Kommunikation mit der Schulleitung wurde weiterer Bedarf formuliert.

Der Architekt hat eine Planung erstellt und es stellt sich dabei heraus, dass dieser Bedarf auf dem kleinen Grundstück nicht realisierbar ist. Es wurde noch eine Betrachtung zum Klimaschutz durchgeführt. Dabei war ein Diskussionspunkt die Turnhalle, die sich energetisch in Bezug auf die Heizkostenverbräuche nicht erheblich nachteilig darstellt.

Eigentlich ist die Gebäudestruktur zu schade um abgerissen zu werden. Besonders mit dem Ziel der CO²-Einsparung sollte die Turnhalle wenigstens noch einige Jahre weiter genutzt mit der Option, dass das Planungsgeschehen später nochmals aufgegriffen wird. Im Entwurf werden die Nebenräume mit den Nassbereichen erneuert und aufgestockt.

Das Vorhaben wurde jetzt von einer anderen Kollegin übernommen, die Kommunikation wird entsprechend fortgeführt. Der Bedarf muss nochmals betrachtet werden.

AM Krüger betr. Walberberg

Wann geht es mit der Ausschreibung los?

Wie ist der Sachstand bezüglich Undichtigkeit des Daches nach dem Unwetter?

Antwort:

Die Schäden am Dach sind beseitigt worden. Das Dach ist schon lange schadhaft und wird immer wieder geflickt. Es wurde überlegt, das Turnhallendach als Zwischenmaßnahme vorzuziehen, erfahrungsgemäß verzögern vorgezogene Maßnahmen jedoch den Gesamtablauf.

Es wird dafür plädiert, den Zustand des Daches auszuhalten, um den Gesamtablauf zu beschleunigen. Es wird ein Planungsteam mit einem Klimabeauftragten, einem TGA Planer (der plant die Gebäudetechnik), Statiker, Brandschutzingenieur und dem Architekten benötigt, um die Prozesse aufeinander abzustimmen.

Auf Grund des Budgetvolumens muss die Maßnahme europaweit ausgeschrieben werden.

Europaweite Ausschreibung erfordern einen hohen Zeitaufwand für die Ausschreibungen.

Ein zweistufiges Verfahren bedeutet, dass man immer ein Leistungsverzeichnis, eine Bewertungsmatrix und einen Vertrag mit einem Rechtsanwalt erstellen muss. In der ersten Stufe des Ausschreibungsverfahrens, besteht die Gelegenheit, dass die Bewerber die Teilnahme beantragen und je nach Bewertung aus dem Bewertungsmatrix, den Referenzen, Erfahrung und Planungsbüroaufstellungen würden wir dann festlegen, welche Interessenten sich weiter bewerben und ein Angebot abgeben dürfen. Bis die Vergabe stattfindet dauert es eine Zeit. Man geht davon aus, dass der Schulausschuss im nächsten Februar genutzt werden kann, um dieses Planungsteam zu beauftragen. Zunächst wird in die Planung eingestiegen, anschließend kann erst mit der Umsetzung der Maßnahme gestartet werden. Insgesamt wird für die Gebäudeerstellung mit 5 Jahren gerechnet.

AM Strunk-Klein betr. OGS Sechtem Umbau/Ausbau Küche, Küche und Mensa lassen nicht mehr Kinder zu. Im 3. Quartal 2020 sollte die Planung geschehen, bis jetzt nicht passiert.

1. Wann geht es weiter?

Antwort:

Die Maßnahmen die angesprochen wurden, betrifft die Mitarbeiterin, die ausgefallen ist.

Die Mitarbeiterin wird dieses Projekt jetzt weiterführen.

2. Gibt es eine zeitliche Schiene?

Antwort:

Das wird telefonisch mitgeteilt.

AM Dr. von Canstein betr. Verbundschule in Uedorf, Kauf eines Grundstücks neben der Verbundschule

1. Besteht die Möglichkeit dieses Grundstück für die Erweiterung zu nehmen oder wird dies für den Neubau der Turnhalle zurückgehalten?

Antwort:

Für den Neubau der Turnhalle ist das Grundstück zu klein. Das Grundstück soll Schulhof werden.

2. Gibt es einen zeitlichen Rahmen bezüglich der Machbarkeitsstudie, wann diese vorgelegt wird?

Antwort:

Die Machbarkeitsstudie besteht aus verschiedenen Varianten. Der Bedarf muss nochmals besprochen werden und danach muss der Planer entsprechend beauftragt werden.

3. Könnte bei der Turnhalle die Lichtgestaltung so gestaltet werden, dass man Strom spart (LED) und kann auf dem Dach eine PV-Anlage versehen werden?

Antwort:

Für die Errichtung von PV-Anlagen wird ein Konzept entwickelt. Es macht möglicherweise keinen Sinn eine Anlage zu errichten, wenn klar ist, dass die Turnhalle in 10 Jahren abgerissen wird.

Die Turnhalle soll Prallwände bekommen und auch die Beleuchtung wird geprüft.

AM Müller betr. OGS Sechtem

1. Ist sichergestellt, dass die Fördermittel erhalten bleiben können trotz der Verzögerungen?

Antwort:

Es wird so sein, dass man eventl. die Förderung nicht bekommt.

Es wird neue Programme geben. Die Zusage des Bundes ist da. Die Befristung der Fördermittel geht an der kommunalen Wirklichkeit vorbei. Eine weitere Verlängerung wird diskutiert.

Man geht davon aus, dass es eine Förderung geben wird.

2. Wird bei der Planung der Anspruch auf OGS berücksichtigt und werden dementsprechend die Konzepte entwickelt?

Antwort:

Die Schulentwicklungsplanung wurde im Sommer 2008 aufgelegt. Es wurden viele Maßnahmen beschlossen. Wenn sich die Maßnahmen weiter verzögern dann müssen andere Lösungen gefunden werden. Es sollen so viele Maßnahmen wie möglich in die Förderung gebracht werden.

3. betr. Walberberg, KFW Effizienz Höhe 70 sollte eventl. KFW 55 werden
Ist in der Richtung schon etwas entschieden oder passiert dies erst im späteren Fortgang?

Antwort:

Dieser Aspekt ist der Grund, dass das Planungsteam zusammengestellt wird, um das Gebäude in dieser Hinsicht zu optimieren.

AM Quadt-Herte

Wie ist der Stand der Planung für den Neubau der Heinrich-Böll-Gesamtschule?

In welcher Phase befinden wir uns und befindet man sich im vorgegebenen Zeitplan?

Antwort:

Wir sind jetzt dabei die Ausschreibung für den Generalplaner auf den Weg zu bringen.

Es wird zunächst ein Generalplaner beauftragt. Der Generalplaner erstellt die Planung bis hin zur Ausführungsplanung und erstellt dann die Leistungsverzeichnisse für den Generalunternehmer. Der Generalunternehmer ist der, der das Gebäude umsetzt. Es wird ein 2. Stufiges VGV-Verfahren für den Generalplaner durchgeführt. Dafür wurde ein Vertragswerk mit einem Rechtsanwalt, ein Leistungsverzeichnis, eine Bewertungsmatrix etc. erstellt. Diese Unterlagen sind Teil der Ausschreibung. Die Ausschreibung veröffentlicht. Mehrere Anträge wurden zur Teilnahme im Bewerbungsverfahren eingereicht. Am 05.10.2021 finden mit den Bewerbern Gespräche statt. Bis Ende Oktober können diese dann ein endgültiges Angebot abgeben, schließlich kann im nächsten Schulausschuss die Vergabe an einen Generalplaner erfolgen. Bisher befindet man sich im Zeitplan.

AM Hochgartz betr. Keine PV-Anlage auf Dach, die in 10 Jahren abgerissen wird
Ist es nicht möglich eine PV-Anlage auf ein neues Gebäude umzusetzen, damit man jetzt die Möglichkeit hätte, diese Anlage aufzubauen und zu nutzen?

Antwort:

Dies wird nochmals überlegt. Grundsätzlich gibt es einen Antrag an die Stadt, alle städt. Dachflächen zu prüfen um mit PV-Anlagen zu versehen.

AM Dr. von Canstein betr. TVQ-Schule

1. Wurde bei den ersten Maßnahmen Asbest gefunden?

Antwort:

Wir haben vor etwa 4/5 Jahren einen Gutachter beauftragt, alle unsere städtischen Gebäude zu betrachten, wo Asbest vorhanden ist. Auch für diese Schule hat es ein Ergebnis gegeben. Das Asbest in der Decker wurde durch eine Fachfirma beseitigt und entsorgt.

8	Mitteilung betr. Sachstand Schule und Corona	499/2021-5
----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen

AM Ribbecke betr. Luftfilteranlagen an Grundschulen, die Grundschüler haben nicht die Möglichkeit sich impfen zu lassen.

Habe ich das richtig verstanden, dass die Grundschulen genug Fenster zum Lüften haben, so dass diese nicht mit Luftfilteranlagen ausgestattet werden?

Antwort:

Trotz Filter muss immer gelüftet werden. Die Lage kann durch Lüfter nicht verbessert werden. Mediziner raten, dass man eher lüften soll. Die Luftzirkulation ist am Wichtigsten. Die Wartung der Luftfilteranlagen ist sehr teuer.

AM Quadt-Herte betr. Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land NRW zur Verbesserung des Infektionsschutzes in Schulen und Kindertageseinrichtungen. Bund hat am 20.08.21 und Land am 24.08.21 unterschrieben und am 27.08.2021 hat der Haushalt des Landes ein Förderprogramm von 90 Mio. Euro aufgelegt für mobile Luftreiniger.

Der Bund und das Land gehen davon aus, dass die mobilen Luftreiniger ein Baustein sind, um den Infektionsschutz in den Schulen zu verbessern.

1. Kann nochmals bei den Schulleitern nachgefragt werden, ob es Räume gibt, wo mobile Lüfter notwendig sind?

Antwort:

Dies wurde alles besprochen.

AM Hannak erklärt, dass er sich ausreichend von der Verwaltung befragt fühlt. Alle Schulleiter waren damit einverstanden, dass nur die Räume mit Luftfilter ausgestattet werden

sollten, die wirklich schlecht zu belüften sind. Wir haben keinen Raum der nicht zu belüften ist und benötigen keine mobilen Lüfter.

2. Das wurde beschlossen in Kenntnis der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land?

AM Hannak,

Das wurde nicht beschlossen, wir haben nur ein informelles Votum abgegeben in Kenntnis dessen, was das Umweltbundesamt sagt, in welchen Räumen Lüftungsgeräte sinnvoll sind und in welchen nicht.

AV Kretschmer

Wie verfahren wir weiter, wird das nochmals mitgenommen?

Antwort:

Da man vom Lüften nicht entbunden wird, bleibt es so, wie bisher verfahren wurde.

AM Flamme

Wenn man die Internetseite der Stadtverwaltung aufruft ist der Link zu den Testzentren nicht mehr aktiv, man findet keine Verknüpfung zu den aktuell geltenden Quarantäne Regelungen. Kann die Stadt den Link herstellen, was Personen tun müssen, wenn sie mit jemanden zusammen waren, der positiv getestet wurde und die Testzentren aktualisieren?

Antwort:

Wird geprüft.

AM Dr. von Canstein betr. Impfungen

Gibt es ein Konzept für Kinder, die noch nicht 12 Jahre alt sind, wie die geschützt werden können (z.B. Trennung von Groß und Klein)?

Antwort:

Die Sorge wird verstanden. Von der Schulleitung kann nicht erwartet werden dies zu organisieren. Die Übertragungswege (Kinder stehen außerhalb der Schule nahe bei einander) außerhalb der Schule werden häufiger gehalten als innerhalb der Schule. Das Begegnen im Schulgebäude wird nicht das Problem sein.

AM Gruneberg

Ist es richtig, dass die Stadt keinen Überblick darüber hat, wieviel Schulpersonal geimpft ist? Wie wird die 3-G Regel an den Grundschulen eingehalten?

Antwort:

Es gibt derzeit keine Möglichkeit für den Arbeitgeber den Impfstatus abzufragen. Es gibt noch keine Sonderregelung für Kitas und Grundschulen Dies soll sich jedoch ändern.

AM Görg-Mager

Welche Projekte gibt es für die Extrazeit und welche Schulen nehmen daran teil?

Antwort:

Das Extrazeitprogramm wurde schon massiv genutzt und alle Schulen haben daran teilgenommen. 144 Angebote gab es vor den Sommerferien. Jetzt wurden neue Angebote für die Herbstferien auf den Weg gebracht. Was genau auf den Weg gebracht wurde wird im Dezember berichtet.

AM Meyer

Ist es organisatorisch machbar, dass jetzt alle Schüler montags, mittwochs und freitags getestet werden?

Antwort:

Es gibt unterschiedliche Testszenarien. Bei den Grundschulen bleibt es bei der Pooltestung und an den weiterführenden Schulen sind die beaufsichtigten Selbsttest, drei Mal die Woche.

9	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	481/2021-1
----------	---	-------------------

Mündliche Mitteilungen

Keine.

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

Keine.

10	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

AM Müller

Stimmt es, dass es am 02.11.2021 eine Zukunftswerkstatt zu dem Thema Inklusion geben wird und ist das eine Fortsetzung zu den vorangegangenen Zukunftswerkstätten oder handelt es sich um das Thema Inklusion im Bereich Übergang Schule in die Arbeitswelt?

Antwort:

Am 02.11.2021 tagt der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie und in diesem Ausschuss soll die neue Konzeption, wie die Stadtverwaltung das Thema Inklusion voranbringen will, vorgestellt werden. Im Anschluss sollen themenspezifische Arbeitskreise mit externen Partnern durchgeführt werden. Dies hat mit der unter Zukunftswerkstatt gelabelten Veranstaltung nichts zu tun.

AV Kretschmer

Habe ich das richtig verstanden, dass es diesen Posten Inklusionsbeauftragte, wie Frau Rothkegel ihn ausgeführt hat, nicht mehr geben wird?

Antwort:

Ja. Es gab eine interne und eine ehrenamtliche externe Inklusionsbeauftragte. Es soll eine Projektstelle eingerichtet werden.

AV Kretschmer betr. 2019 war der Auftrag zum inklusiven Arbeitsmarkt.

Kann dies in einer gemeinsamen Sitzung von SchulA und SIDA weiter vorangebracht werden?

Antwort:

Es soll dargestellt werden, wo die Stadt bei diesem Thema steht. Durch Corona ist dies etwas in den Hintergrund geraten.

AM Görg-Mager

1. betr. I Pad-Projekt am AvH, es wurde eine Mail von der Schulpflegschaft an die Eltern verschickt. In dieser Mail wurde der Schulträger scharf kritisiert, dass er die Schule in 2022/2023 nicht bei der Vollausrüstung von I Pads in den Klassen 7 unterstützen wird. Kann über die Hintergründe informiert werden?

Antwort:

Es bestand der Wunsch auch die Klassen 7 mit I Pads auszustatten. Wünschenswert wäre eine generelle 1 zu 1 Ausstattung. Die Schule hat die Eltern angeschrieben, dass diese die Weihnachtsgeschenke nutzen sollen, den Kindern I Pads zu kaufen. Daraufhin gab es massive Beschwerden bei der Stadt. Die Bezirksregierung hat dem AvH mitgeteilt, das elternfinanzierte I Pads nicht gehen würden. Derzeit gibt es eine Schieflage mit der Versorgung von digitalen Endgeräten in der Schullandschaft in Bornheim. Die Grundschulen sind zum Teil besser ausgestattet als die weiterführenden Schulen. Auch unter den weiterführenden Schulen gibt es erhebliche Unterschiede. Das kann ein Schulträger nicht einfach fortlaufen lassen. Es muss Ausstattungsgerechtigkeit geschaffen werden. In der nächsten Sitzung soll der Medienentwicklungsplan dargelegt werden. Man ist im Gespräch mit den Schulen. Es kann nur in Abstimmung mit dem Schulträger laufen und die Schule

kann frei entscheiden ihre zur Verfügung stehenden Geräte dann schwerpunktmäßig in speziellen Klassen einzuführen. Es muss in den Support der Stadt gehen. Dafür muss Personal zur Verfügung stehen.

Es wird davon ausgegangen, dass es massive Programme über die Digitalpakete 1 und 2 hinausgeben wird. Die Kritik aus der Elternschaft wird deutlich zurückgewiesen, es wird sehr viel getan, aber man kann die Augen nicht verschließen vor der ungleichen Verteilung in Bornheim.

Die Ausstattung (1 zu 3 Ausstattung, 1 zu 2 Ausstattung und 1 zu 1 Ausstattung sowie die Kosten) wird im Medienentwicklungsplan vorgestellt. Man befindet sich im engen Austausch mit den Schulleitungen und jeder Schritt ist mit der Schulleitung und den IT-Beauftragten abgesprochen. Grundsätzlich ist man sich mit allen Beteiligten einig, dass die Ausstattung mit Präsentationstechniken in relativ kurzem Zeitabstand passieren wird.

2. betr. Kardorfer Schulneulinge, die in Waldorf anmelden möchten
In wie weit ist es gesichert, dass die Kardorfer Schulneulinge einen Platz an der Nikolausschule bekommen?

Antwort:

Die Schulanameldezahlen werden sorgfältig beobachtet. Die Nikolausschule ist mit ihrem speziellen, pädagogischen Schulkonzept attraktiv für Schüler/innen nicht nur ihres Standortes geworden. Sie hat sich ein Stück weit von der wohnortnahen Schule verabschiedet und hat auch lange Zeit erfolgreich im Stadtgebiet geworben und Schüler aus anderen Ortsteilen gewonnen. Deshalb hat der Ausschuss vor 2 Jahren die Zügigkeiten der Grundschulen festgelegt und hat die Waldorfer Grundschule auf eine 2,5 Zügigkeit gesetzt, weil das altersgemischte System dies hergab. Baulich ist nicht mehr möglich und auch nicht erstrebenswert, weil auch die anderen Schulstandorte gesichert sein sollen.

Jetzt besteht die Situation, dass ein neues Wohnbaugebiet in Kardorf bei den Anmeldezahlen zum Tragen kommt und da ist es nicht ungewöhnlich, dass die wohnortnahe Versorgung am Limit ist.

AM Dubois

Schulen sind Orte der Zukunft und in der Digitalisierung liegt die Zukunft. Es würde sich gewünscht, wenn die Stadt Bornheim die Ressourcen von der Politik zur Verfügung gestellt bekommt, die sie braucht, um die Kinder und Jugendlichen in Bornheim möglichst umfassend auszustatten. Und wenn am Schluss dabei herauskommt, dass wir bis zum Jahr 2025 mit einer 1 zu 3 Ausstattung arbeiten müssen, dann glaube ich nicht, dass dieses Ziel erreicht ist.

AM Müller

Ein Aspekt weshalb Eltern nach Waldorf tendierten ist nicht nur das andere Schulsystem sondern auch dass es die einzige Gemeinschaftsgrundschule im Bereich Bornheim ist. Da jetzt Merten auch über eine Gemeinschaftsgrundschule verfügt, ist es wahrscheinlich, dass alle Kardorfer Kinder untergebracht werden können.

AM Hochgartz

Eltern haben die Möglichkeit auszusuchen, welches Schulsystem und welche Schulform ihnen zusagt. Wie kann das Angebot innerhalb von Bornheim so angepasst werden, dass die Eltern eben nicht das Gefühl haben, dass Waldorf, neben der konfessionellen Ungebundenheit, sondern vom Angebot her, die einzige Schule ist, die attraktiv erscheint, so dass sie auch bereit sind, weitere Wege in Kauf zu nehmen?

Antwort:

Alle Bornheimer Grundschulen sind attraktiv, haben ein bisschen unterschiedliche pädagogische Konzepte. In einer Flächenstadt ist es nicht unproblematisch, wo ganz stark in den Ortschaften gelebt wird, die Sozialplanung darauf abzustellen. Es kommt zu Problemen, wenn Schüler abgelehnt werden müssen, die direkt neben der Nikolausschule wohnen, weil vielleicht andere Schüler, die nicht so nah wohnen, aufgenommen wurden. Im Rahmen der

Kapazitäten schreibt das Schulgesetz die Wohnortnähe vor. So muss am Ende genau berechnet werden, wo die Kinder wohnen und dann kommen die schulnächsten Kinder zum Zuge.

AM Ribbecke betr. Netzsystem,

Wie sieht der Plan für die kommenden Jahre bezüglich der Anbindung der Schulen und der Stabilität des Netzes aus?

Antwort:

Alle Schulen wurden mit dem Glasfasernetz ausgestattet. 6 Schulen hängen bereits aktiv am Netz, wobei es da noch hapert von der Telekom ein passendes Modem zu finden. Die Telekom ist mit Hochdruck dran. Es muss geschaut werden, dass die Bandbreite, die die Stadt Bornheim gebucht hat auch tatsächlich in den Schulen ankommt. Für die anderen Schulen wurden die Verträge vorletzte Woche unterschrieben, d. h. sie folgen jetzt nach den Herbstferien, so dass jede Schule das Glasfasernetz und die Gigabitleitung auch nutzen kann. Die Geräte können das über das stabile Netz laufen.

AM Dr. von Canstein betr. Grundreinigung an den Schulen über die Sommerferien, TVQ keine Grundreinigung durchgeführt

Wie und wann erfolgt die Grundreinigung und nach welchem Schlüssel wird sie verteilt?

Antwort:

Gestern wurde die Thematik in der Europaschule besprochen, da es in den Sommerferien zu Problemen gekommen ist. Dies wurde an die Gebäudeunterhaltung weitergegeben und geprüft. Normalerweise erfolgt die Grundreinigung in den Sommerferien, dies soll wohl jetzt auf die Herbstferien verschoben werden.

AM Flamme

Unterstützt der Schulträger die Schulleitung darin, die Eltern nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass man möglichst nicht mit dem Auto bis an den Zaun fährt, sondern ein wenig entfernt parkt?

Antwort:

Ja, dies wird ordnungsbehördlich kontrolliert.

AM Dr. von Canstein

TVQ Leitung hat mehrere Mails geschrieben in Zeiten von Pandemie, dass Eltern die Zeit nicht zum Kaffeeklatsch nutzen sollen.

Antwort:

Die Verwaltung nimmt dies auf.

Ende der Sitzung: 20:02 Uhr

gez. Gabriele Kretschmer
Vorsitz

gez. Sonja Joisten
Schriftführung